

gießener ejw bote

berichte aus der pfadfinderarbeit des ejw gießen



Zwei Helaindpfadfinderinnen auf dem Jubellager. Im Hintergrund Jurten mit zur Kühlung hochgeklappten Seitenbahnen.

Zu dieser Ausgabe

Wir freuen uns eine weitere Ausgabe des Gießener EIW Botens unseren LeserInnen präsentieren zu können. Neben einem ausführlichen Bericht über das Jubellager der Heliandpfadfinderinnenschaft, anlässlich ihres 25jährigen Bestehens finden sich Berichte über Fahrten und Wochenendzeltlager des Stammes VI in diesem Heft. Seit einem viertel Jahrhundert gibt es nun mit der HMP die Schwesternpfadfinderschaft der Heliandpfadfinderschaft und dieses Jubiläum bot Anlass zum feiern und zu einem herzlichen Glückwunsch, den die Redaktion an dieser Stelle zum Ausdruck bringen will!

Besonders freuen wir uns von der Ernennung der Wirbelsturmädchen berichten zu können. Die Gruppe wurde Anfang des Jahres eröffnet, zusammen mit zwei neuen Gruppen der Heliandpfadfinderschaft, in Gießen und Langgöns. Viele neue Jungen und Mädchen bereichern nun das EIW Gießen. Unser Dank gilt den GruppenleiterInnen die sich entschlossen haben in ihrer Freizeit Kindern pfadfindersiches Leben näher zu bringen, Respekt für unsere Umwelt zu vermitteln, soziales Miteinander zu üben und die Auseinandersetzung mit Gott zu fördern.

Ein Bericht über die Mitgliederversammlung, bei der Rückschau über das letzte Jahr gehalten, neue Pläne geschmiedet

und vor allem ein neuer Vorstand gewählt wurde und das "Gute Wort" runden die neunte Ausgabe des geb ab.

Viel Spaß beim Lesen wünscht für das Redaktionsteam.

Felix Walter



Felix Walter ist Beisitzer im Vorstand des EIW Gießen und hat über lange Jahre die Pfadfinderarbeit in Gießen mitgestaltet.



Dem Gesichtsausdruck nach scheint eine wahre Fr

25 Jahre rotes Hemd!

Mit einem Jubiläumslager (oder auch Jubellager genannt) feierte die Heliandpfadfinderinnenschaft (HMP) an Pfingsten ihr 25 jähriges Bestehen. Aber langsam, ganz von vorne.

Der Anfang...

1989 begannen einige Frauen, die der Heliand-Pfadfinderschaft (HP) nahestanden, über die Gründung einer eigenen Pfadfinder(innen)schaft nachzudenken. Daher ist in den Aufzeichnungen über jene Anfangsphase eine allgemeine Orientierung an den Strukturen und den Inhalten der HP zu erkennen. Eine ähnliche Tracht war im Gespräch, das Allzeitbereit-Lied und die Pfadfinder-Regeln wurden (erstmal) übernommen, ebenso das Pfadfinderausbildungskonzept und

der Speersport.

Im gleichen Jahr wurde im Großen Führerkreis der HP ein Antrag abgelehnt, die Gruppen der HP für Mädchen zu öffnen.. An Pfadfinderinnenarbeit sei man aber interessiert, und es solle dann auf dem GrFK 1990 darüber berichtet werden.

Erste Entwürfe zum HMP-Zeichen wurden erdacht und „Ring“-Arbeit geleistet,, das heißt in den verschiedenen Gremien wurde abgeklärt ob es Interesse an einer eigenständigen Pfadfinderinnenarbeit gäbe, ob Bedarf bei Mädchen vorhanden sei, wie eine solche Arbeit aussehen könnte, und was dies dann auch für das EJW bedeute.

Die Frauen der ersten Stunde gewöhnten sich an den Gedanken, eine eigene Pfadfinder(innen)schaft zu gründen. Das eröffnete neue Perspektiven für Strukturen und Inhalte: Die Tracht wurde entworfen: bordeauxrotes Hemd, blau-weißes Halstuch, Juja, blaue Hose oder Rock. Das Zeichen der HMP würde das Heliand-Kreuz enthalten und das Kleeblatt (dem Zeichen der Weltpfadfinderinnenschaft).

3. Juni 1989 Gründung der HMP

Auf der Gründungsfahrt zur Burg Schwalbennest bei Neckarsteinach wurde am ersten Tag das Pfadfinderinnenversprechen und die Pfadfinder-Regeln der HP vorläufig für die HMP übernommen. Am Abend ernannten sich die sechs Gründerinnen Stefanie Wenzel (geb. Zimmermann), Susanne Gardiner (geb. Krüger), Ulrike Bell, Bärbel Kosmehl,



der Aufbau der Jurte (in Hemdfarbe)
Freude zu sein.



Barbara Löw, Dorothea Birkner (geb. Grünewald) gegenseitig zu Pfadfinderinnen und gründeten die HMP im Ring der evangelischen Jugendwerke in Hessen.

Mädchen oder Pfadfinderin?

Um den mädchen- und frauenspezifischen Aspekt unserer Arbeit betonen zu können, nannten wir uns schließlich Helianth Mädchenpfadfinderschaft. Das „M“ in unserem Namen machte uns von Anfang an nicht wirklich glücklich, waren die Gründerinnen doch alle keine Mädchen mehr. Wir trösteten uns damit, dass die Zielgruppe unserer Arbeit ja schließlich

Mädchen waren und auch der EMP (Evangelischer Mädchen Pfadfinderbund) offensichtlich schon seit vielen Jahrzehnten gut mit dem „M“ zu recht kam.

Aber die Diskussion um den Namen begleitete uns über viele Jahre. Bei allen Gründen, die dafür sprachen, uns Mädchen Pfadfinderschaft zu nennen, blieb es doch immer ein Kompromiss. Je mehr Pfadfinderinnen der HMP auch über das Mädchenalter hinaus verbunden blieben, umso größer wurde die Unzufriedenheit, Mitglied in einer Mädchenpfadfinder-

Die versammelte HM



IP auf dem Jubellager.

schaft zu sein. Name und Selbstbild passten für viele immer weniger zusammen. Seit 1998 häuften sich im Thing die Anträge, unseren Namen in Heliand-Pfadfinderinnenschaft zu ändern, aber trotzdem die Abkürzung HMP beizubehalten. Und so wurde es schließlich am 3. Juli 2003 beschlossen.

Und nun sind wir im Jahre 2014, wo wir auf dem Jubellager unseren 25. Geburtstag gefeiert haben.

Alles begann am Freitag oder Samstag mit kleinen Fahrtengruppen die, von un-

terschiedlichen Orten, sich auf dem Weg Richtung Born/Watzhahn gemacht haben. Für all diejenigen unter uns, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen kleiner Kinder nicht auf Fahrt gehen konnten, gab es die Möglichkeit schon am Samstagmittag auf den Lagerplatz zu kommen. Dort fand dann bei 36 Grad der Lageraufbau von Küche und Schlafzelt statt. Danach saß man gemütlich zusammen und hatte einfach Zeit zu quatschen und die Zeit in gemeinsamer Runde zu genießen.

Am Sonntagmittag kamen dann nach und



Lauchzwiebeln werden in der Lagerküche für die kulinarische Versorgung geschnippelt.

nach die einzelnen Fahrtengruppen auf dem Platz und es füllte sich mit Rothemden. Wir waren an diesem Tag 75 Mädchen und Frauen! Gegen Nachmittag kamen zusätzlich noch ein paar HMP Gäste und man aß im Schatten gemütlich Kuchen und Erdbeeren, denn auch an diesem Tag meinte die Sonne es sehr gut mit uns. Anschließend gab es ein Zeltwettaufbau bei dem kleine Gruppen ihre Kreativität in verschiedenste Bauten ausleben konnten und die originellste Zeltkonstruktion gewann. Der Höhepunkt war

am Abend unsere Feierstunde. Diese begann mit einer Pfadfinderinnen Ernennung von 11 Mädchen und jungen Frauen. In einer Dreier-Jurten Konstruktion feierten wir anschließend mit vielen bunten Beiträgen der unterschiedlichen Sippen und einzelnen Frauen bis tief in die Nacht. Die letzten saßen bis morgens um vier am Lagerfeuer und sangen Lieder oder quatschen einfach über alte Zeiten. Was ich persönlich am schön-

ten fand war, dass Frauen auf dem Lager waren, die ich Jahre nicht gesehen habe. Ich hatte viele schöne Gespräche und Augenblicke und freue mich auf das nächste große Jubiläum der HMP!

Chris Gottwald



Chris Gottwald ist Beisitzerin im Vorstand des EIJW Gießen und Gruppenleiterin in Klein-Linden.

Pfadfinderanwärter- fahrt nach Greifen- stein

Am Sonntag den 13.04. trafen sich die Pfadfinderanwärter der zwei Sippen Zinzendorf aus Gießen und Dietrich von Bern aus Butzbach unter der Leitung von Gideon Schäfer und mir an ihren Sippenheimen.

Die Fahrt stand unter dem Thema „Ich will nie aufhören zu lernen“, einer Pfadfinderregel von uns, und sollte den Anwärtern eine Chance für die Pfadfinderprobenvorbereitung bieten. Gleich nachdem wir am Bahnhof von Sinn aus dem Zug stiegen und ein Stück ent-

fernt die Fahrt eröffnet hatten, gaben Gideon und ich die Führung an zwei Anwärter in Form der Kartenleitung ab.

Beim Wandern versuchten wir alle Bäume und Pflanzen rechts und links des Weges korrekt zu erkennen und zu benennen. Die Vielfalt von Brombeeren über Hainbuche bis Kirsche und Haselnussstrauch erstaunte uns.

Unser erstes Tagesziel hieß „Burg Greifenstein“, welches wir am Nachmittag erreichten. Dort besichtigten wir erst die ganze Burg und danach das tolle Glockenmuseum. Da die Aussicht von der Burg so gut war, entschieden wir eine Übungseinheit zu gestalten, die sich mit Kompass und der Kreuzpeilung befasste.



Butzbacher und Gießener Pfadfinderanwärter – mit ungewöhnlichem Transportmittel.

Am späten Nachmittag brachen wir wieder auf, um uns im nicht weit entfernten Wald ein angenehmes Nachlager zu suchen. Jetzt hieß es praktische Fertigkeiten zu beweisen: Zeltbahnen zusammenschlaufen, Feuer machen, Kochen, das Zelt ausspannen und hochziehen. Doch alles lief hervorragend und nach gutem Essen, einer kurzen Singrunde und dem Abendschluss schliefen wir alle schnell ein.

Am nächsten Morgen weckten uns helle Sonnenstrahlen im Wechsel mit kurzen Regenschauern. Der April zeigte sich von seiner besten Seite. Nach der Morgenlosung über das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg und dem Frühstück begleitet durch kurze Hagelstürme brachen wir das Lager ab und machten uns wieder auf den Weg. Das nächste Ziel hieß Dianerburg. Die Kartenleitung wurde weitergegeben und nach kurzer Zeit erreichten wir auch schon die Dianerburg. Zunächst machten wir eine kleine Wiederholungseinheit zu „Schätzen und Messen“. Das Messen von Gegenständen mit Hilfe der Eigenmaße oder das Schätzen von Höhen und Entfernungen wurde hier nochmals geübt.

Schon am Nachmittag suchten wir unseren Lagerplatz für die kommende Nacht, um noch Zeit für Essen, Spiele und Singen zu haben. Die Vorbereitungen für den Abend wurden aufgeteilt. Gideon ging mit Benedikt und Henri Wasser holen, Jan-Niklas und ich kümmerten uns

ums Zelt und Johannes, Dominik und Zino sorgten sich um Feuerholz, Feuergrube und Kochvorbereitungen.

Nach einem super Abendessen und einer Theorieinheit über die Geschichte des EJW und der HP spielten wir eine fetzige Runde „Banner“. Den Abend schlossen wir mit einer Singrunde und einer Abendandacht im Zelt.

Am nächsten Tag schlich ich mich schon früh aus dem Zelt, um nach Gießen zu fahren, um die Neulinge von dort zum anschließenden Stammes-WEZ zu begleiten.

Die Fahrtengruppe stand später auf und machte sich auf den Weg zum Lagerplatz des WEZes. Am Lagerplatz wieder zusammengetroffen bauten wir unter der Leitung der Anwärter zwei Jurten und vier Kohten auf. Da einige Anwärter nicht das Lager über bleiben wollten, schlossen wir unsere erfahrungsreiche Fahrt im tollen Sonnenschein und verabschiedeten uns von einander. Ich glaube jeder hatte viel Spaß und konnte etwas von dieser Fahrt mitnehmen.

Justus



Johannes Karkos (Justus) ist Sippenführer der Sippe Zinzendorf in Gießen

Übernachtung & Ernennung der Wirbelsturm-mädchen

An einem Wochenende Mitte Mai trafen sich die Wirbelsturm-mädchen mit ihrer Gruppenleitung im Jugendheim in Kleinsindl. Spannung lag in der Luft; die Mädels sollten zu Wichteln ernannt werden. Doch erstmal wurde ein auspowerndes Spiel gespielt. Da es leider regnete, geschah dies drinnen. Anschließend durfte sich jede ein Armband kreieren, die als kleines Geschenk zur Ernennung gedacht waren. Danach wurde zusammen gekocht, in fröhlicher Runde gegessen und abgespült.

Schließlich war es endlich soweit, der Ernennungs-

ort war festlich mit Kerzen, bunten Tüchern und natürlich den Armbändern geschmückt. In den Gesichtern war die Spannung zu sehen und alle strahl-

ten, als sie endlich ihr gelbes Halstuch bekamen.

Nach der Ernennung wurde noch gesungen und gespielt und es gab traditioneller Weise Tschai, der allen gut mundete. Die Nacht war etwas kurz, trotzdem waren alle am nächsten Morgen putzmunter, genossen das Frühstück, räumten auf und gingen dann nach Hause.

Johanna Stein



Johanna Stein ist Gruppenleiterin der Wirbelsturm-mädchen in der Sippe Elsa Bränström.



Die Wirbelsturm-mädchen mit ihren Gruppenleiterinnen.

Chabeuil - Ein Bericht vom Ausbildungskurs für GruppenleiterInnen

Die Woche in Chabeuil war ein Erlebnis, dass man wahrscheinlich nie vergessen wird. Jeder der einmal dort war, kann das bestätigen. Allein die Senfsoße war ein Abenteuer für sich. Aber besonders die Gesprächsgruppen prägten diese Woche. Man diskutierte teilweise stundenlang, ohne die Lust daran zu verlieren. Man lernte so viel über sich und seinen Glauben. Andere Sichtweisen gaben Anstoß zum Nachdenken. Man grübelte in dieser Woche sehr viel und nicht selten passierte es, dass man dabei auf teilweise revolutionäre Gedanken für sein eigenes Leben kam. Das Programm war voller Abwechslung und vorher Fremde gingen schon am zweiten Abend miteinander um, als ob sie sich schon ewig gekannt hätten. Auch die Teamer hatten immer ein offenes Ohr. Und der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Diese Woche bringt einem so viel, dass es sich meiner Meinung nach allein deswegen lohnt, die JULEICA zu machen.

Wiebke Freese



Wiebke Freese ist Finne in der Sippe Elsa Bränström.



Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf dem Austausch
vertauscht

Bericht vom Wochen- endzeltlager (WEZ) des Stammes VI.

Vom 15. Bis zum 18.04.2014 verbrachten an die 30 Leute des Stammes VI ein großartiges Zeltlager in Daubhausen. Obwohl es in der Nacht teilweise sehr kalt war, konnten wir aufgrund der hohen Tagestemperaturen das Lager in vollen Zügen genießen.

Während die Späher und Pfadfinderanwärter bei einer vorhergehenden Fahrt 3 Tage zum Lagerplatz wanderten, begann



sbildungskurs des EJW Hessen. Allerdings in
ten Farben.

es für die Neulinge und Wölflinge zu-
nächst am Dienstagmorgen am Bahnhof
in Butz-
bach,
Langgöns
und Gie-
ßen. Nach
der Zug-
fahrt in
Daubhau-
sen ange-
kommen,
machte
man sich
dann auf



Gitarrenspiel und Gesang auf dem WEZ.

den restlichen Weg zum Lagerplatz.
Dort bauten wir zunächst die Zelte auf,
aßen zu Mittag und genossen am Nach-
mittag die Freizeit mit Spielen bei tollem
Wetter. Am Abend dann versammelten wir
uns zu einer gemütlichen Singerunde am
Feuer. Mit warmem Tee konnte man sich
noch einmal für die bevorstehende kalte
Nacht aufwärmen, in der sogar Minus-
grade bevorstanden.

Am Mittwochmorgen lernten die Neulinge
und Wölflinge dann wichtige Dinge über
die Pflanzenwelt im Wald, Orientierung,
Feuermachen sowie Erste Hilfe. Danach
wurde Sport gemacht, Barlauf und Ring-
spiel, bei dem trotz Altersunterschiede
spannende Spiele zu Stande kamen.

Am Nachmittag konnte man dann frei
nach seinem Interesse aus mehreren
Angeboten wählen: Während einige sich
am Diabolospielen versuchten, machten
andere ihre eigenen Halstuchknoten.

Auch Kerzengießen und Bogenschießen standen zur Auswahl.

Am Abend fand man sich wieder am Lagerfeuer im Zelt zusammen, diesmal bei einer spannenden Partie Werwolf, bevor es dann bei einer abermals kalten Nacht in die gemütlichen Schlafsäcke ging.

Am Morgen des vorletzten Tages ging es nach langem Ausschlafen mit dem Feiern des Workshop-Gottesdienstes, den die Wölflinge und Neulinge gemeinsam vorbereitet und gestaltet hatten, los.

Ein besonderer Programmpunkt erwartete alle am Nachmittag, das Geländespiel, das allen Kindern sehr viel Spaß bereitete. Feierlich folgte der Abschlussabend, der mit einem 3-Gänge-Menü, viel Singen und auch Spielen aufwartete. Danach ging es abermals, diesmal aber bei wärmerem Klima, ins Bett.

Der letzte Tag galt dann dem Abbau des Lagers, der sehr schnell vonstatten ging, so dass man noch einmal eine Runde Ringspiel spielen konnte, bevor es dann schlussendlich wieder nach Hause ging.

Fabian Jäger, Lukas Frommel und Kim Leidolf (Sippe Dietrich von Bern)

HMP im Turm der Sippe Zinzendorf

Am letzten Freitag in den Osterferien lösten die Flotten Socken endlich ihr Versprechen ein, welches sie den Gießener Heliand-Pfadfindern zum 75-jährigen Jubiläum in Form eines Gutscheines gegeben hatten: Sie „verschönerten“ den Turm, also die Gruppenräume der Sippe Zinzendorf.

Mittags traf man sich und verschaffte sich einen groben Überblick. Aufgaben wurden verteilt und in verschiedenen Gruppen wurde genäht, gemalt, geklebt und an die Wand gepinnt.

Vorher waren Wünsche von Seiten der Jungs abgesprochen und größtenteils auch beachtet worden. So findet sich nun ein (Geburtstags-)Kalender in einem der Räume, im anderen wurde die hässliche Betondecke mit Stoff verdeckt. Für die Andachtsecke gibt es nun einen extra Tisch mit selbstdesignter Kerze. Zudem verteilten die Mädels noch ein bisschen Schnick Schnack wie Kerzen und Servietten.

Alles in Allem waren die Mädels sehr zufrieden mit dem Ergebnis und auch das Feedback der Zinzendorfer fiel sehr positiv aus.

Johanna Stein

Mitgliederversammlung des EJW Gießen

Am Sonntag den 23.02.2014 fand die Mitgliederversammlung des Evangelischen Jugendwerks Gießen e.V. (EJW) statt. Die Mitgliederversammlung fand im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Langgöns statt.

Am Beginn des Treffens stand der Besuch des Gottesdienstes, der extra an diesem Sonntag von den Pfadfindern mitgestaltet wurde.

Highlight der Mitgliederversammlung war die Präsentation der Gruppen über die im Jahr 2014 geplanten Aktivitäten. Die Helianth-Pfadfinderinnenschaft veranstaltet im Sommer ein großes Zeltlager zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens. Die Pfadfinder wollen auf ihrer Großfahrt in die Py-

renäen auf den Spuren von Wolf und Luchs pirschen. Wochenendzeltlager und das EJW-Sommerfest werden weitere Eckpunkte des Pfadfinderjahres sein.

Der Haushaltsplan wurde beschlossen und hat einen Umfang von über 14.000,- Euro. Ein Großteil des Geldes wird für Ausbildung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter gebraucht. Daneben muss Zeltmaterial sowie Spiel- und Bastelmaterial für die Gruppen beschafft werden. Mitarbeiterbetreuung und individuelle Zuschüsse für finanziell schwache Familien sind ein weiterer Ausgabenschwerpunkt. Ziel ist es, dass kein Kind zuhause bleiben muss, nur weil die Eltern den Teilnehmerbeitrag nicht aufbringen können.



Anten: Nathanael Häfner, Felix Walter, Marko Fuhr.
tswald, Christine Tuschla, Thomas Rinke.

Außerdem wurde der Vorstand per Satzungsänderung auf sieben Personen erweitert (Bild). Dies ermöglicht, dass alle Gruppen im Vorstand vertreten sein können und, dass die ehrenamtliche Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wird.

Marko Fuhr

Das Gute Wort

„Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ Sprüche 3, 5-6

Der obenstehende Bibelvers ist mir vor einiger Zeit in den Losungen begegnet. Er hat mich direkt angesprochen und passt besonders gut in die nicht einfache Phase nach dem Schulabschluss. Trotz oder gerade wegen der unzähligen Möglichkeiten, die sich heutzutage bieten, scheint das absolut Richtige irgendwie nie dabei zu sein. Da kann der Gedanke an die eigene Zukunft schon mal verunsichern und belasten.

Das trifft aber nicht nur auf uns junge Menschen zu, die, wir, irgendwo auf dem Weg zwischen Schule, Studium und Arbeitswelt stehen. Der Blick in die Zukunft ist immer mit Befürchtungen und Unsicherheiten verbunden. Ganz egal, in welcher Lebenssituation wir uns gerade

befinden. Sorgen kann man sich immer über irgendetwas machen. Denn wenn wir ehrlich sind, was in der Zukunft passiert, können wir nur bedingt bis gar nicht beeinflussen. Aber warum machen wir uns dann eigentlich Sorgen über Dinge, an denen wir eh nichts ändern können?

Der Blick in die Zukunft sollte eigentlich voller Freude und Zuversicht sein, denn Gott hat uns sein Versprechen gegeben, dass er für uns sorgen wird. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir untätig rumsitzen und auf Gottes Wundertaten warten sollen. Was ich beeinflussen kann, daran werde ich arbeiten. Aber was meine menschlichen Möglichkeiten, meinen Verstand, übersteigt, das kann ich ruhig Gott überlassen. Er wird schon etwas damit anzufangen wissen.

David Prinz



David Prinz ist Stammesführer des Stammes VI und seit langen Jahren aktiv in der Helaindpfadfinderschaft.

- Wie gefällt Ihnen unser "gießener ejw bote"?
- Rückmeldungen an
- info@ejw-gießen.de.

Veranstaltungskalender



- 5.7..... **Kornettpraxis** für Führeranwärter der HP
- 6.7..... **Lagervorbereitung** für Führeranwärter und Führer der HP
- 18.7..... **Lagervorbereitung** der HMP
- 19.7..... **Sommerfest EJW Gießen**
19. - 20.7..... **Chabeuilnachtreffen** für Führeranwärter und Pinnen
- 27.7 - 10.8..... **Pyrenäen Großfahrt** für Pfadfinder des Stammes VI
- 23.8. - 5.9..... **Späherlager** für HP ab Späher
- 25.8 - 4.9..... **Knappenlager** für HP ab Knappe
- 26.8 - 6.9..... **Sommerlager** der HMP ab Greenhorn
20. - 21.9..... **Zeugwola** für HP ab Späher
- 21.9..... **HMP Flohmarkt**
2. - 5.10..... **Trifels-Sängerfest** für alle ab PfadfinderInn
10. - 12.10..... **KaWaSchwiKu** für HP ab Pfadfinder
11. - 12.10..... **Sippengeburtstag Elias Brändström**
- 12.10..... **Finnenrunde**
- 15.10..... **ErFK** in Butzbach für Führer im Stamm VI
19. -26.10..... **Herbstkurs** für Führerantwärter und Pinnen
- 9.11..... **Kolloquium** für Führeranwärter
- 21.11 - 23.11..... **Jahreswende** der HMP, ab Pfadfinderrin
- 21.11 - 23.11..... **Bußtagtreffen** der HP, ab Pfadfinder
19. - 21.12..... **Stammeswaldweihnacht** Stamm VI, ab Pfadfinder





Gruppenstunden & -zeiten

Pinnerrunde - Flotte Socken

Mädchen ab 14

- Fr. von 17:30 - 19:00 Uhr (14-tägig)
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde ,
Hügelstraße 16, Gießen-Kleinlinden
- Leitung: Christine Tuschla, Chris Gottwald

Wirbelsturmädchen

Mädchen von 9 - 11 Jahren

- jeden Do. 16:00 - 17:30 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde
Hügelstraße 16, Gießen-Kleinlinden
- Leitung: Paula Sandmann, Nelly Küppers,
Johanna Stein

Späherrunde Waldläufer

Jungen ab 11 Jahren

- jeden Mo. 17:30 - 19:00 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde,
Neugasse 9, Langgöns
- Leitung: Jannic Leidolf

Meute Schattenwolf

Jungen ab 9 Jahren

- jeden Do. 16:30 - 18:00 Uhr
- Jugendheim der Ev. Kirchengemeinde,
Neugasse 9, Langgöns
- Leitung: David Hennig, Simon Hennig

Zum Weiterlesen:

www.ejw-giessen.de

www.stamm6.de

Impressum:

Herausgegeben vom EJW Gießen e.V.
Redaktion, Satz & Layout Felix Walter
Vi.S.d.P. Marko Fuhr

Späherrunde Mammut

Jungen ab 11 Jahren

- jeden Do. 17:30 - 19:00 Uhr
- Petrusturm, Wartweg 9, Gießen
- Leitung: Johannes Karkos, Henning Fuhr,
Sebastian Weimann

Meute Berglöwen

Jungen ab 9 Jahren

- jeden Mo. 16:30 - 18:00 Uhr
- Petrusturm, Wartweg 9, Gießen
- Leitung: Lukas Allspach, Tristan Fiedler

Konspirativer Kreis

15 - 99 Jahre

- Sonntags 17 Uhr, Termine erfragen
- bei Marko Fuhr, Am Alten Friedhof 8,
35394 Gießen
- Leitung: Stefan Dahlke

Evangelisches Jugendwerk Gießen e.V.

c/o Marko Fuhr

Am Alten Friedhof 8, 35394 Gießen

Fon: 0641 - 4808132

eMail: info@ejw-giessen.de

Konto-Nr: 228 00 34 74

Sparkasse Gießen BLZ 513 500 25

IBAN: DE38513500250228003474

BIC: SKGIDE5FXXX

Bitte für die **Spendenbescheinigung**
Name und Adresse nicht vergessen!

